

ATP-TURNIER

Zverev startet nach Maß in sein Heimturnier

HAMBURG. Alexander Zverev hat bei seinem Heimturnier in Hamburg locker das Achtelfinale erreicht. Der Tennisolympiasieger gewann gestern sein Auftaktspiel gegen den Slowaken Alex Molcan klar mit 6:0, 6:3. Der 26-Jährige verwandelte nach nur 61 Minuten seinen ersten Matchball.

In der Runde der besten 16 geht es für Zverev nun im deutschen Duell gegen Maximilian Marterer. Beim Aufeinandertreffen zweier Wild-Card-Starter setzte sich Marterer mit 7:6 (7:2), 6:2 gegen Rudolf Molleker durch. Zuvor hatte auch Daniel Altmaier das Achtelfinale erreicht.

Für Zverev war es bereits der dritte Sieg über den Weltranglisten-118. Molcan binnen knapp zwei Monaten. Am Rothenbaum war der gebürtige Hamburger bislang nicht über das Halbfinale hinausgekommen, er ist erstmals seit 2019 wieder in seiner Heimatstadt am Start. (dpa)

TENNIS

Oberstenfeld schafft es nicht an Herrenberg vorbei

In der Tennis-Oberliga hat der TC Oberstenfeld den Wiederaufstieg in trotz eines 6:3-Heimsieges gegen den SSV Ulm verpasst. Der TC Erdmannhausen unterlag beim TCO-Konkurrenten TC Herrenberg und steigt ab. Der TV Tamm rettete sich in der Verbandsliga zum Ligaverbleib, der TC Ludwigsburg besiegte den TV Geislingen mit 5:4 und ist Vizemeister.

VON KLAUS TEICHMANN

OBERSTENFELD. Nur aufgrund weniger Matches hat es für den TC Oberstenfeld nicht für den Aufstieg in die Tennis-Württemberg-Liga gereicht, entsprechend groß war am Wochenende die Enttäuschung in Oberstenfeld. Marcelo Zormann spielte nicht im offiziellen Oberstenfelder Trikot, sondern in ei-

nem blauen T-Shirt. An der hohen Vereinsidentifikation des langjährigen TCO-Spitzenpielers gibt es jedoch keine Zweifel.

Bei schwülwarmen Temperaturen hatte der Brasilianer zwar einen etwas fahigen Start, doch dann beherrschte er seinen Kontrahenten Max Braag nach Belieben: Zormann dominierte die Ballwechsel bereits im ersten Satz, ehe er seine Rückhand beim ersten Satzball gleich mehrfach gekonnt umlief und den ersten Durchgang deutlich mit 6:2 holte – wie auch den zweiten. „Ich habe besser als vergangenen Woche gespielt, bin aber nach der Niederlage sehr unzufrieden mit mir“, ärgerte sich hingegen Rico Gaiser nach seiner knappen Partie gegen den Ulmer Spielertrainer Boris Kurtes.

Die Oberstenfelder Emil Rast und Julian Schöller gewannen ebenfalls jeweils in zwei Sätzen. „Wir mussten gegen einen guten Gegner ohne Marko Goles-Babic antreten“, meinte Oberstenfelds Coach Zjelko Alviz nach dem 6:3, „über den Zwischenstand in

Herrenberg waren wir durch unsere Erdmannhausen-Freunde immer informiert.“

In Herrenberg konnte der Aufsteiger TC Erdmannhausen zeitgleich den Oberstenfeldern beim 1:8 keine Schützenhilfe leisten und verpasste den Ligaverbleib. Lediglich Spitzenakteur Diego Sanchez schaffte beim Meister einen Einzelsieg.

Der Verbandsligist aus Tamm konnte am Sonntagmorgen mit dem zweiten Saisonsieg in Sindelfingen den Ligaverbleib perfekt machen. Der Tammer Spitzenspieler Noa Vukadin, Aaron Anton und Igor Perak errangen jeweils Zweisatzsieg. Nach dem 3:3 legten alle drei Tammer Doppel je mit Zweisatzsiegen zum 6:3-Erfolg nach. Der TC Ludwigsburg machte es erneut spannend: In Geislingen führten die Ludwigsburger nach den Einzel bereits mit 4:2. Spitzenspieler David Simunek und Dennis Glöckle unterlagen nur knapp im Match-Tiebreak. Im Doppel gewannen die Ludwigsburger Simunek und Glöckle zum 5:4-Auswärtssieg.

LEICHTATHLETIK

LAZ-Sprinter Adrian Holzwarth in Topverfassung

LUDWIGSBURG. Bei den deutschen U20-Leichtathletik-Meisterschaften in Rostock haben die Sprinter des LAZ Ludwigsburg eine starke Leistung gezeigt. In seinem Zeitfinal-Lauf sicherte sich das 4x100-m-Staffelquartett des LAZ in der Besetzung Felix Fleig, Adrian Holzwarth, Dean Neib und Noah Höschle mit runden Wechsels Platz zwei hinter der Staffel von Bayer Leverkusen. In neuer Saisonbestzeit von 43,11 Sekunden reichte es damit sogar zur siebt-schnellsten Zeit und aufs Podest.

Holzwarth hatte schon bei seinem Staffeleinsatz schnelle Beine. Einen Tag zündete er im 100-Meter-Halbfinale den Turbo und flog in 10,82 Sekunden als Dritter zum großen Q und direkt ins Finale. In der letzten Laufentscheidung des Tages sprintete der frisch gebackene Abiturient bei Regen und kühlen 16 Grad zum dritten Mal mit einer Zehn vor dem Komma ins Ziel und auf Rang sieben. (red)

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON:



Kreissparkasse Ludwigsburg

Zeitung in der Schule

WWW.LKZ.DE

Diese Seite wurde gestaltet von der Klasse 4 b der Grundschule Hoheneck

Interview

... mit Dr. Karsten Weiss von Weiss Robotics

Finja und Lena: Wir haben im Internet gesehen, dass Sie als Schüler bereits den Wettbewerb „Jugend forscht“ gewonnen haben. Mit welcher Erfindung haben Sie da gewonnen?

DR. KARSTEN WEISS: Ich habe mit meiner Erfindung „Digi-kuh“ den Wettbewerb gewonnen. Mithilfe meiner Erfindung konnte man ermitteln, wie viel Kraft eine Melkmaschine auf die Kuh ausübt. Ein zu hoher Druck ist schmerzhaft für die Kühe; eine sanftere Sensorik soll dabei helfen, einen nicht zu großen Druck anzuwenden.

Jakob und Michael: Wie kamen Sie auf den Job?

Meine Erfindung, die Digi-kuh, war ein voller Erfolg und dadurch habe ich erfahren, dass ich mit meinen Projekten durchaus auch Geld verdienen kann. Das Erfinden und Bauen von Dingen wurde zu meinem Hobby und ich habe das Glück, dass ich mein Hobby zum Beruf machen konnte. Die Idee, eine Firma zu gründen, fand dort bereits ihren Anfang.

Felix und Lina: Wie sind Sie auf Ihren Beruf gekommen?

Das Roboterbauen habe ich schon immer gemacht und es wurde immer normaler für mich und irgendwann habe ich die Firma Weiss Robotics gegründet.

Mika und Lillian: Haben Sie sich als Kind schon für Roboter interessiert?

Strom war für mich ein sehr interessantes Thema. Dann habe ich in der Schule angefangen, Roboter zu bauen, und es hat viel Spaß gemacht.

Fanny und Luna: Wie viele Mitarbeiter haben Sie?

Insgesamt haben wir 21 Mitarbeiter. Diese kümmern sich hauptsächlich um die Programmierung der entsprechenden Greifarme.

Die Klasse 4b bedankt sich, dass sich die Mitarbeiter der Weiss Robotics GmbH & Co. KG Zeit genommen haben, den Schülerinnen und Schülern einen groben Einblick in das Technologieunternehmen zu gewähren.



Die Klasse 4 b zu Besuch bei der Firma Weiss Robotics GmbH & Co. KG in Ludwigsburg.

Foto: privat

Thema

Ein Tag bei Weiss Robotics

Viertklässler aus Hoheneck lernen Fräsmaschinen und Beschriftungslaser kennen

LUDWIGSBURG

Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4b der Grundschule Hoheneck besuchten am 22. Mai zusammen mit ihrer Klassenlehrerin Silvia Dunder und der Praktikantin Helen Gleixner die Firma Weiss Robotics GmbH & Co. KG in Ludwigsburg. Die Vorfreude war riesengroß. Bereits im Vorfeld hatten die Kinder ausführlich über das Unternehmen recherchiert und Informationen über den Inhaber Dr. Karsten Weiss gesammelt. Die Exkursion sollte mit einem Interview mit dem Geschäftsführer und mehrfachen Preisträger bei „Jugend forscht“ abgeschlossen werden.

Nach einer halbstündigen Busfahrt erreichten die Viertklässler das Firmengelände. Sie wurden bereits erwartet und direkt freundlich

begrüßt. Danach wurden die Kinder in zwei Gruppen eingeteilt.

Während die eine Gruppe viele spannende Informationen über das Unternehmen bei dem Vortrag einer Mitarbeiterin erhielt, wurde die andere Gruppe über das Firmengelände geführt und erhielt einen Einblick in die unterschiedlichen Arbeitsbereiche.

Beim Rundgang wurde an einer Fräsmaschine haltgemacht. Mit einem entsprechenden Sicherheitsabstand beobachteten die Kinder gespannt, wie die Apparatur ein Muster in einen Aluminiumwürfel fräste. Nachdem der vollautomatische Fräsprozess beendet und die Maße des Würfels mit einem speziellen Messgerät vermessen worden waren, durften die Kinder das fertige Endprodukt einpacken und mitnehmen.

„Die Vorfreude auf den Ausflug war riesengroß.“
Klasse 4 b

Weiter ging es mit einem Beschriftungslaser. Durch eine getönte Scheibe an der Maschine konnten die Kinder beobachten, wie der Schriftzug des Unternehmens und alle weiteren wichtigen Informationen zum Produkt auf verschiedenste Bauteile gelasert wurden.

Nach einer kurzen Pause erhielten die Kinder einen Vortrag über den Werdegang der Firma von der Gründung bis heute. Für Notizen wurden jedem Kind Schreibutensilien zur Verfügung gestellt.

Der Vortrag fand im Eingangsbereich des Unternehmens statt, in dem zwei verschiedene Greifsysteme ausgestellt waren. Nachdem diese ausführlich begutachtet worden waren, ging es weiter in die sogenannte Werkstatt. Hier wurde den Kindern dann an einer Maschine gezeigt, wie Platinen bestückt und einzelne Teile per Hand zusammengesetzt werden.

ZEITUNG IN DER SCHULE

Informationen rund um das Zisch-Projekt

In der regelmäßigen Unterrichtsarbeit mit der Zeitung lernen die Schüler, wie eine Zeitung aufgebaut ist, was sie beinhaltet und wie Nachrichten recherchiert werden – gleich ob für die gedruckte oder digitale Ausgabe. Die Klassen sollen am Ende des Projekts einen Artikel für die Zeitung schreiben und eine Zeitungsseite für die LKZ/den NEB selbst gestalten. Die erschienenen Seiten finden Sie unter www.lkz.de/portale/zisch.

■ Für Schulen und Lehrer: Wenn Sie auch am Zisch-Projekt teilnehmen möchten, wenden Sie sich an Norbert Hilger vom IZOP-Institut, Tel. (0 24 08) 58 89 14 oder per Mail an hilger@izop.de.

■ Für Unternehmen: Wenn Sie sich im Rahmen von Zisch präsentieren und das Projekt fördern möchten, finden Sie weitere Informationen und unsere Kontaktdaten auf unserer Website unter www.lkz.de/business-abos.